

**158/244** 1645 November 21.

## Schreiben von Landschreiber Beat Jakob I. Zurlauben an seinen Vater Beat II. Zurlauben über verschiedene Geschäfte in den Freien Ämtern

**B** Beat Jakob I. Zurlauben informiert seinen Vater<sup>1</sup> über verschiedene Geschäfte in den Freien Ämtern. Zuerst berichtet er über den Fall eines arrestierten mutmasslichen «närrischen» Brandstifters, der sich - trotz peinlichen Verhörens - unschuldig erklärt. Zwar gibt es Hinweise auf seine Täterschaft, aber auch Entlastungszeugen. In die Ermittlungen soll zudem der Landvogt von Lenzburg<sup>2</sup> einbezogen werden, da der Verdächtige sich auch in Seon und Egliswil aufgehalten hatte.

Ein Brief an Junker Schneeberger<sup>3</sup> wurde abgeschickt. An den Landvogt<sup>4</sup> hat sich Zurlauben hingegen noch nicht gewendet, wobei er von Landammann Elmer<sup>5</sup> angewiesen worden ist, das Geschäft bis zur Rückkehr des Landvogts aufzuschieben.

Weiter geht es um einen Ehehandel in Villmergen, der - wie der Landvogt in Seon erfahren hat - an das Berner Chorgericht gewiesen worden ist.

Schliesslich berichtet Zurlauben über die Auseinandersetzung zwischen dem Amt Meienberg mit der Abtei Muri wegen deren althergebrachtem Recht, Erbauskäufe nicht vor dem Landvogt und dem Landschreiber verhandeln zu müssen.<sup>6</sup> In diesem Zusammenhang wird Heinrich Eschli<sup>7</sup> nach Bremgarten bestellt.

Im Postskriptum lässt Zurlauben vom Landvogt ausrichten, dass dieser gerne einen Schild und Geld für ein Fenster hätte. Ein «vetter» Hauptmann will nächstens nach Zug gehen, um mit einem Müller zu sprechen.

---

<sup>1</sup> Beat II. Zurlauben.

<sup>2</sup> Johann Ludwig Lerber.

<sup>3</sup> Hans Ludwig Schneeberger.

<sup>4</sup> Peter I. Blumer, Landvogt in den Freien Ämtern.

<sup>5</sup> Johann Heinrich Elmer, alt Landammann von Glarus.

<sup>6</sup> Vgl. SSRQ Aargau II/10, 203.

<sup>7</sup> Heinrich Fähndrich, genannt Eschli von Steinhausen.